

TAUNUSGYMNASIUM **Königstein**

Gymnasium des Hochtaunuskreises



Schule mit bilingualem
Angebot deutsch-englisch

Schule mit Gütesiegel Hochbegabung
Schule mit pädagogischer Mittagsbetreuung

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild

2. Schulprogramm (Kurzfassung)

3. Im Blickpunkt

4. Bildungsangebot am TGK

5. Das Ankommen am Taunusgymnasium

6. Außerunterrichtliche Angebote

7. Schuljahr 2019/2020

Unser Motto für dieses Schuljahr:

Respektvoll – Tolerant – Sozial

Unser Leitbild

Das Taunusgymnasium ist ein in das gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Leben der Stadt Königstein und ihrer Umgebung eingebundenes staatliches Gymnasium. Zentral sind für uns die:

❖ **Gestaltung einer freundlichen, offenen, kooperativen Atmosphäre**

Wir verstehen unsere Schule als einen Ort des Lehrens und Lernens, an dem wir von allen am Schulleben Beteiligten eine intensive, vertrauensvolle Zusammenarbeit und einen respektvollen Umgang miteinander erwarten.

Unsere Schule öffnet sich durch eigene Angebote und Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen der Stadt Königstein und ihrer Region.

❖ **Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu mündigem Handeln in sozialer Verantwortung**

Die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler sowie das Eingehen auf ihre besonderen Begabungen ist uns ein Anliegen. Wir führen die Schülerinnen und Schüler zu einem Bewusstsein der Weltoffenheit, Toleranz und moralisch-ethischen Verantwortung. Weiterhin fördern wir die Fähigkeit zu konstruktiver Konfliktlösung, kritischer Reflexion und sozialem Verhalten.

❖ **Vermittlung einer fachlich fundierten gymnasialen Bildung**

Zum eigenständigen Lernen anspornende Wissensvermittlung, Methoden- und Medienkompetenz und darüber hinaus wissenschaftspropädeutischer Unterricht in der Oberstufe schaffen die Voraussetzung für eine erfolgreiche Laufbahn in Studium und Beruf.

Im Hinblick auf ein ganzheitliches Bildungskonzept fördern wir die sprachliche Kompetenz, Kreativität sowie das historisch-politische Bewusstsein unserer Schüler und Schülerinnen und setzen im Angebot unserer Schule Schwerpunkte in der mathematisch-naturwissenschaftlichen und musikalischen Bildung.

TGK – Das Zusammenwirken aller Beteiligten

Die Schule soll in ihren Inhalten und in ihrer Organisation auf das Leben bezogen sein. Diese Einsicht ist alt und sprichwörtlich geworden: „*Nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben*“. In der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern – soll die Identifikation mit unserer Schule und unseren Zielen entstehen.

1. **Wir** freuen uns, Kinder und Jugendliche in ihrem Fragen und Suchen zu ermutigen. Wir nehmen ihre Ziele, Vorstellungen und ihre Lebensentwürfe ernst.
2. **Wir** arbeiten gemeinsam in einer freundlichen, offenen und konstruktiven Atmosphäre an der Verwirklichung unserer Erziehungsziele.
3. **Wir** motivieren Schülerinnen und Schüler, sich auf das Unterrichtsgeschehen einzulassen, indem wir zeitgemäße und altersgerechte Methoden anwenden und uns regelmäßig weiterbilden.
4. **Wir** setzen uns zum Ziel, die Neugier der Schülerinnen und Schüler zu erhalten und zu lenken. Deshalb greifen wir die Interessen der Schülerinnen und Schüler auf und motivieren sie, eigenen Fragen und Perspektiven zu entwickeln.
5. **Wir** fördern unsere Schülerinnen und Schüler individuell und ganzheitlich durch Angebote im Bereich Ganztagsbetreuung (pädagogische Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Lernatelier und AGs) sowie durch Talentförderung.
6. **Wir** führen die Schülerinnen und Schüler in den kulturellen, historisch gewachsenen Zusammenhang der Gesellschaft in Deutschland und Europa ein und begreifen Deutschland als Teil einer internationalen Gemeinschaft. Dazu bauen wir unter anderem unser Angebot an bilinguaalem Unterricht aus.
7. **Wir** sind eine MINT-Schule und fördern in besonderem Maße mathematisches und naturwissenschaftliches Denken.
8. **Wir** wecken das Interesse an der Musik insbesondere durch musikpraktische Förderung. In unseren Streicher- und Bläsergruppen erlernen Schülerinnen und Schüler gemeinsam ein Instrument.
9. **Wir** streben an, in unserem Unterricht in besonderem Maße kommunikative Kompetenzen zu fördern.
10. **Wir**, die Eltern und Lehrkräfte, nehmen in Problemsituationen schnell und direkt Verbindung miteinander auf und streben eine gemeinsame Konfliktlösung an.
11. **Wir** öffnen uns für die Zusammenarbeit mit anderen Schulen, mit Firmen und Unternehmen, mit Vereinen sowie mit kirchlichen und städtischen Institutionen und wirken auf diese Weise an der Gestaltung des öffentlichen Lebens in Königstein mit.
12. **Wir** fördern Elterninitiativen, wie die ehrenamtliche Tätigkeit in Bibliothek und Cafeteria der Schule. Wir begrüßen eigenständige Schülerinitiativen und selbst organisierte Schülerveranstaltungen zur Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens der Schule.

Im Blickpunkt: die Schülerinnen und Schüler als mündige Persönlichkeiten

Eine Schule besteht um ihrer Schülerinnen und Schüler willen.

An den Anfang dieser Überlegungen gehört die Frage, wie wir uns selbst die Lernenden vorstellen, die hier in die fünften Klassen aufgenommen werden. Als ein Gymnasium erwarten wir von unseren Schülerinnen und Schülern:

- gute, über das Mittelmaß hinausgehende Grundlagen im Lesevermögen, in Schreib- und Rechentechniken,
- die Freude am Lernen und die Bereitschaft zur Leistung,
- Verantwortung für sich selbst und füreinander zu übernehmen sowie
- Engagement und die Bereitschaft, sich über ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus an der Mitgestaltung eines positiven Schulklimas zu beteiligen.

In der Unter- und Mittelstufe erwarten wir von unseren Schülerinnen und Schülern die zunehmende Fähigkeit und Bereitschaft zu selbstständigem Arbeiten, in der Oberstufe zu wissenschaftspropädeutischem Arbeiten. Dabei spielen die intellektuelle Leistungsfähigkeit und die sprachliche Kompetenz eine immer größere Rolle. Weil das Ziel eine umfassende gymnasiale Bildung und das Bestehen der staatlichen Abiturprüfung ist, die den Zugang zu Universität und Hochschule wie zu einem breiten beruflichen Spektrum eröffnet, ergeben sich daraus zwangsläufig Konsequenzen für das Anforderungsniveau.

Unser Ziel ist, die Anlagen, die unsere Schülerinnen und Schüler mitbringen, wachsen zu lassen, sie zu fördern und besondere Begabungen und Interessen zu kultivieren. Hierfür bieten wir ein breit gefächertes Spektrum an Lernmöglichkeiten.

Im Fachunterricht und in besonderen Projekten der Schule erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse, Fähigkeiten und Schlüsselqualifikationen und können ihre Persönlichkeit entwickeln und entfalten. Die Teilnahme an der Bläser- oder Streichergruppe, an Chor- und Orchester mit gemeinsamen Übungssequenzen und Aufführungen und an Theaterinszenierungen wird ihnen emotionale Erlebnisse vermitteln und ihre Kreativität ausbilden. Die Übernahme von Aufgaben in der Schule, wie z.B. Patenschaften, die Wertschätzung des sozialen Engagements und die Erfahrung von Projekten, z.B. im Rahmen des sozialen Lernens, erfordern die Schülerin und den Schüler als verlässliche Partner und fördern die Bildung einer Persönlichkeit, die über Belastbarkeit und Flexibilität sowie Teamfähigkeit verfügt.

Als Ergebnis einer solchen Bildung und Erziehung stellen wir uns junge Erwachsene vor,

- die auch für andere Verantwortung übernehmen können und wollen,
- deren intellektuelle Fähigkeiten ausgebildet sind,
- die sich rasch und eigenständig komplexe Sachverhalte aneignen können,
- die Selbstkritik üben können,
- die in der Lage sind, zu argumentieren und zu diskutieren, dabei gegensätzliche Positionen aufnehmen, einen eigenen Standpunkt ausbilden und vertreten können.

Im Blickpunkt: die Zusammenarbeit mit den Eltern

Erziehung kann nur erfolgreich sein, wenn sie als gemeinsame Aufgabe von Eltern und Schule wahrgenommen und verstanden wird. Zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Erziehung zu mündigem Handeln in sozialer Verantwortung ist das sinnvoll aufeinander bezogene Zusammenwirken zwischen Elternhaus und Schule unerlässlich. Die Eltern haben nach der Hessischen Verfassung das Recht, aber auch die Pflicht zur Erziehung.

Ein erfolgreiches Zusammenwirken zwischen Elternschaft und Schule setzt voraus, dass Eltern den schulischen Bildungsweg ihrer Kinder begleiten, unterstützen und fördern. Die Schule leistet ihren Beitrag, indem sie

- Elternsprechstunden,
- Elternsprechtage und
- Elternabende

veranstaltet, so dass ein kontinuierlicher Dialog mit den Klassen- und Fachlehrkräften geführt werden kann. Darüber hinaus sind wir bei allen Problemen an einer schnellen und direkten Kontaktaufnahme zwischen Fachlehrerkräften und Erziehungsberechtigten interessiert, sodass eine Konfliktlösung zeitnah erreicht wird.

Zu allen Bildungsgangentscheidungen bieten wir in den entsprechenden Jahrgangsstufen zusätzliche Informationsveranstaltungen zu folgenden Themen an:

- Jahrgangsstufe 4: Französisch als erste Fremdsprache
Französisch / Latein als zweite Fremdsprache
Bläser-/Streichergruppe in den Klassen 5 und 6
Soziales Lernen und Methodencurriculum
Tag der offenen Tür
- Jahrgangsstufe 5: Wahl der zweiten Fremdsprache
- Jahrgangsstufe 6: Wahl zwischen G8 und G9
- Jahrgangsstufe 8: Bildungsgang G8: Spanisch als dritte Fremdsprache
- Jahrgangsstufe 9: Organisation und Fächerangebot in der gymnasialen Oberstufe;
Bildungsgang G9: Spanisch als dritte Fremdsprache
- Einführungsphase: Organisation der Qualifikationsphase
Leistungsfächer und Abiturprüfung

Die Eltern haben auch ein Mitbestimmungsrecht bei der Umsetzung fachlicher und pädagogischer Ziele. Wir begrüßen es, wenn Eltern ihre Kompetenzen und Erfahrungen einbringen und in

- Schulelternbeiräten,
- Klassenkonferenzen,
- Fachkonferenzen,
- der Studien- und Berufsberatung,
- Gesamtkonferenzen und
- Schulkonferenzen mitwirken.

Elterninitiativen gewinnen eine immer größere Bedeutung für die Schule. Dieses Engagement hilft, die Rahmenbedingungen schulischer Arbeit zu optimieren. Solche Initiativen ermöglichen das Bestehen von **Cafeteria (WOB)** und **Schulbibliothek** sowie die Durchführung des Tags der offenen Tür.

Diese und andere Aktivitäten werden unterstützt durch die Tätigkeit des Fördervereins.

Im Blickpunkt: die Lehrerinnen und Lehrer - Selbstverpflichtung im Kollegium

Die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von heute, die Wissensvermittlung im digitalen Zeitalter, die neuen organisatorischen und sozialen Arbeitsformen wie Projekt- und Teamarbeit und die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die komplexen Ansprüche der Berufswelt fordern mehr denn je auch eine Selbstverpflichtung der Lehrerinnen und Lehrer.

Unter Selbstverpflichtung verstehen wir die Bereitschaft, in unserer fachlichen und pädagogischen Arbeit neuen Anforderungen gerecht zu werden, neue Wege zu suchen und zu beschreiten und diese sinnvoll mit Altbewährtem zu vereinen.

Selbstverpflichtung bezieht sich somit sowohl auf die eigene Tätigkeit der Kolleginnen und Kollegen als auch auf die Zusammenarbeit im Kollegium.

Schwerpunkte der Wissensvermittlung ergeben sich aus den Fachcurricula, die sich an den festgelegten Bildungsstandards orientieren. Die Ansprüche und Ziele, die wir mit Wissensvermittlung verbinden, bedürfen zunehmend der Absprachen und Teamarbeit im Kollegium: Wissensvermittlung muss sich am Alltag und an den Lebenserfahrungen der Schülerinnen und Schüler orientieren und neben Faktenwissen den Schülern vor allem Verfahrensweisen zur Problemlösung nahebringen.

Wir wollen die Schülerinnen und Schüler zu selbstständigem, problemorientiertem Denken und Handeln und zu kritischer Reflexion, auch in Bezug auf die eigenen Verfahrensweisen, hinführen.

Für den naturwissenschaftlichen Bereich bedeutet dies, das naturwissenschaftliche Denken in besonderem Maße zu fördern. Da naturwissenschaftliche Erkenntnis auch auf empirischer Vorgehensweise beruht, legen wir in diesen Fächern großen Wert auf das Experimentieren.

Die in den Kerncurricula vorgegebenen Ziele werden durch regelmäßige Vergleichsarbeiten in den Hauptfächern gesichert, was ebenfalls der Koordination zwischen den Fachlehrkräften bedarf.

Die Ergebnisse der Auswertung sind Basis für die Erstellung klassenbezogener, aber auch individueller Förderpläne, für die Unterrichtskonzeption und Leistungsbeurteilung sowie für die Verteilung der Ressourcen.

Somit ist die Zusammenarbeit im Kollegium ein weiterer Aspekt unserer Selbstverpflichtung. Sie erfolgt durch Zielsetzungen und Abstimmungen in Konferenzen, bei der Durchführung von Projekten und im fächerübergreifenden Unterricht, insbesondere aber täglich in der pädagogischen Arbeit zur Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele.

Die kontinuierliche Fortbildung des Kollegiums ist gleichermaßen Pflicht, Selbstverpflichtung und ein wichtiger Faktor zur Qualitätssicherung der Arbeit am Taunusgymnasium.

Im Blickpunkt: das regionale Umfeld - die Öffnung unserer Schule

Wir wollen eine offene Schule sein, d.h. das Taunusgymnasium ist eine in das gesellschaftliche Leben der Stadt Königstein und der Region eingebundene Schule.

Der Leitgedanke 'Öffnung von Schule' hat konkrete Auswirkungen auf Zielsetzung, Planung und Durchführung von Unterricht. Stets ist auch die konkrete Lebenssituation der Lernenden in den pädagogischen Prozess einzubinden. So verstanden ist Öffnung ein wechselseitiger Vorgang.

Das Taunusgymnasium will sich sowohl mit seinem Bildungs- und Lernangebot als auch mit seinem pädagogischen Anspruch in der Schulstadt Königstein positionieren und steht dabei mit den Privatschulen in einem anregenden Wettbewerb.

Das Taunusgymnasium nutzt die Gelegenheiten, immer wieder seine schulische und pädagogische Arbeit einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren, sei es im kleinen Rahmen der Schulöffentlichkeit oder auf Stadt- bzw. Kreisebene, z.B. durch:

- Kunstausstellungen,
- Konzerte,
- Theateraufführungen,
- Podiumsdiskussionen,
- den Tag der offenen Tür,
- Wettbewerbe,
- die Homepage der Schule oder
- Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung.

Öffnung von Schule meint allerdings auch seinerseits offen zu bleiben für Impulse von außen, die die schulische und pädagogische Arbeit weiterführen können.

Impulse von außen können durch eine Zusammenarbeit mit Institutionen, Organisationen und Vereinen in konkreten Unterrichtsprojekten als besonders wertvoll erfahren werden, zum Beispiel durch die:

- Mitarbeit im Netzwerk des MINT-Excellence-Vereins,
- Zusammenarbeit mit dem DRK Königstein,
- Zusammenarbeit mit dem Opel-Zoo,
- Zusammenarbeit mit der Asklepios Klinik, Provadis, FIAS oder
- Zeitungsprojekte wie „Zeitung in der Schule“.

Für das Taunusgymnasium bedeutet Öffnung von Schule auch kulturelle Öffnung, Anbahnung von Erfahrungsfeldern mit europäischen Nachbarn, Begegnungen und Austausch mit Menschen anderer Nationen und Identitäten. Wir setzen dies um in der Durchführung von Klassenfahrten, Studienfahrten, Schüleraustauschprogrammen (Frankreich, Spanien) sowie durch die Aufnahme von Gastschülerinnen und -schülern um.

Das Taunusgymnasium versteht Öffnung von Schule auch unter dem Aspekt der Laufbahnberatung, der Berufsfindungsangebote sowie der konkreten Vorbereitungen auf Beruf und Studium. Wir unterstützen die Schülerinnen in der Berufsberatung durch Kooperationen mit zahlreichen Akteuren wie der Bundesagentur für Arbeit sowie durch folgende Maßnahmen:

- Individuelle Schul- und Laufbahnberatung am Taunusgymnasium,
- Bewerbungstraining in den Jahrgangsstufen 8/9, der E-Phase und Q-Phase,
- Planung, Durchführung und Reflexion von Betriebspraktika sowie
- die Teilnahme an Informationsveranstaltungen der Universitäten im Einzugsbereich

Bildungsangebot am Taunusgymnasium

Unsere Schule bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit sowohl nach acht (G8) als auch nach neun (G9) Jahren das Abitur abzulegen.

Parallelangebot G8/G9 am Taunusgymnasium

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden alle Schülerinnen und Schüler nach der G8-Studentenafel und dem G8-Curriculum unterrichtet. Wenn die Lernenden die Jahrgangsstufe 7 erreicht haben, bietet sich ihnen die Möglichkeit in unterschiedlichen Geschwindigkeiten zur allgemeinen Hochschulreife zu gelangen. Ab der Jahrgangsstufe 7 gibt es nur G8- und G9-Züge.

G8 am Taunusgymnasium

Im Schuljahr 2011/2012 haben die ersten G8-Schülerinnen und -Schüler mit der Allgemeinen Hochschulreife das Taunusgymnasium verlassen. Wir haben diesen ersten G8-Jahrgang intensiv begleitet und vor allem in der Oberstufe die Leistungen der in gemeinsamen Kursen unterrichteten Lernenden in den G8- und G9-Zügen kontinuierlich verglichen. Evaluiert wurden Klausurergebnisse, Abiturdurchschnittsnoten und Abiturprüfungsergebnisse. Es waren keine signifikanten Unterschiede zwischen den Ergebnissen der G8- und G9-Lernenden festzustellen. Festzustellen war auch, dass weniger G8- als G9-Schülerinnen und -Schüler einen Schullaufbahnwechsel vorgenommen haben und vom Taunusgymnasium abgegangen sind. Es ist festzustellen, dass die außerunterrichtlichen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler, z.B. in Chor, Orchester, Theater-AG trotz G8 zugenommen haben.

Breite Akzeptanz findet die im Folgenden dargestellte Organisationsstruktur der Mittelstufe des Taunusgymnasiums:

- **Anpassung der Studentenafel** G8 und G9 (die Wochenstundenzahlen entnehmen Sie bitte der tabellarischen Übersicht am Ende der Broschüre);
- **Anpassung der Tageseinteilung:** Doppelstundensystem, verlängerte Pausen, aktive Pause, Mittagspause, Unterrichtschluss spätestens 15 Uhr;
- **Soziales Lernen:** Sozial-/Methodenkompetenzstunde, Pädagogische Beratung;
- **Betreuungsangebote:** Pädagogische Mittagsbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Förderangebote, Arbeitsgemeinschaften;
- **Anpassung der Lerninhalte:** Erstellung von kompetenzorientierten Fachcurricula zur Qualifizierung für Bildungsstandards und für das Landesabitur.

Weiterhin möchten wir Sie über folgende Bildungsangebote unserer Schule informieren:

Wir bieten Ihnen folgende **Fremdsprachen** in der angegebenen Reihenfolge an:

1. Fremdsprache ab Klasse 5: Englisch oder Französisch¹
2. Fremdsprache ab Klasse 6: Französisch; Latein; Englisch
3. Fremdsprache ab Klasse 8(G8)/Klasse 9(G9): Spanisch

¹ Wahl von Französisch als 1. Fremdsprache nur für G8 möglich; 2. Fremdsprache muss dann Englisch sein.

Weiterhin bieten wir einen **Bilingualer Zweig deutsch-englisch/„Advanced English“** an: Im Laufe der Jahrgangsstufen 5 und 6 gibt es die English-plus-AG. Ab Jahrgangsstufe 7 wird jeweils ein Fach (Biologie, Erdkunde, Geschichte, Politik/Wirtschaft im jährlichen Wechsel) auf Englisch dreistündig unterrichtet. Schülerinnen und Schüler mit sehr guten Englischkenntnissen können in Jahrgangsstufe 5 und 6 am „Advanced English“-Unterricht teilnehmen.

Im **Neusprachlichen Bereich** können Schülerinnen und Schüler, die Französisch lernen, an einem Schüleraustausch mit einem französischen «collège» teilnehmen. In der Oberstufe wird Französisch als Leistungsfach neben Englisch angeboten. Spanisch kann als Grundkursfach weitergeführt werden. Auch hier wird ab diesem Schuljahr ein Austausch in der E-Phase angeboten.

Im **Musisch-künstlerischer Bereich** können Schülerinnen und Schüler im Orchester oder im bereits in der 5. Klasse mitwirken. Außerdem besteht für sie in der 5. und 6. Klasse die Möglichkeit, durch das Erlernen eines Streich- oder Blasinstruments in der Streicher- oder Bläsergruppe zusätzlichen Musikunterricht zu erhalten. Im Rahmen des erweiterten Musikunterrichts haben die Teilnehmenden in Jg. 7 bis Jg. 9 jeweils eine Stunde zusätzlich Musik. Seit 2010 kann Kunst als Leistungskurs in der Oberstufe gewählt werden. Schülerinnen und Schüler mit schauspielerischem Interesse können in den Theatergruppen mitwirken.

Das Taunusgymnasium hat einen **MINT-Schwerpunkt (Mathematik Informatik Naturwissenschaften Technik)** und ist Mitglied im Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen und nutzt dessen Angebote. Der naturwissenschaftliche Schwerpunkt beginnt mit der Chemie-AG in Jg. 5 und 6. In der Mittelstufe können in den MINT-Fächern zusätzlich Arbeitsgemeinschaften belegt werden. In Mathematik, Chemie, Physik und Biologie werden Leistungskurse angeboten.

Informatik kann als Arbeitsgemeinschaft in der Mittelstufe sowie als Grundkurs oder Leistungskurs in der Oberstufe gewählt werden.

In den letzten Jahren wurden die Arbeitskapazitäten und Arbeitsmöglichkeiten in diesem Bereich schrittweise vergrößert. Die über 100 Arbeitsplätze in den drei Informatikräumen haben Internetzugang und sind mit spezieller Software für verschiedene Fächer ausgestattet. Dadurch wird die Arbeit am Computer in allen Fächern ermöglicht.

Der zweistündige oder dreistündige **Wahlunterricht in den Jahrgangsstufen 8 und 9** gehört zum Stundenkanon dieser Jahrgangsstufen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ein Fach zu wählen, das ihren Interessen entspricht und durch das ihre Neigungen und Talente gefördert werden. Wahlunterrichtsangebote sind: Spanisch, Informatik, Sport-bilingual, Chor, Darstellendes Spiel, Orchester, Kunst, Geographie, Mathematik, Schulsanitätsdienst und Schach.

Die **Medienkompetenz** unserer Schülerinnen und Schüler können wir in den drei Computerräumen mit über 100 Computern, in 21 Räumen mit interaktiven Tafeln und in vielen weiteren Räumen mit Computer-Beamer-Installationen sowie deren aktiver Nutzung im Unterricht fördern.

Das soziale Lernen sowie die Identifikation mit unserer Schule fördern wir durch unser **Fahrtenprogramm**. Eine erlebnispädagogische Klassenfahrt findet im Jg. 6, die Ski- und Snowboardfahrt im Jg. 7 und eine Fahrt mit historisch-politologischer Orientierung in Deutschland im Jg. 9 (G8) bzw. 10 (G9) statt. Die Studienfahrt wird vom Abschlussjahrgang der Oberstufe durchgeführt. Zusätzlich können Schülerinnen und Schüler an

den Austauschfahrten nach Frankreich und Spanien, der Bili-Fahrt nach England sowie an der Orchester- und Chorfahrt teilnehmen.

Schließlich bieten wir den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Berufsorientierung an, im Laufe ihrer Schulzeit zwei betreute **Betriebspraktika** – je eines in der Sekundarstufe I und II durchzuführen.

Zusammengefasst bieten wir den Schülerinnen und Schülern an unserer Schule folgende Schwerpunkte:

- Fundiertes Basiswissen sowie Entfaltungs- und Vertiefungsmöglichkeiten in MINT- Fächern
- Besondere musische Förderung
- Bilinguales Lernen

Und zusätzlich bieten wir den Schülerinnen und Schülern:

- die Talentförderung im Rahmen des Enrichment-Programms
- die Steuerung individueller Lernprozesse im Unterricht
- vielfältige Projekte und Wettbewerbe in allen Fachbereichen
- die Studien- und Berufsorientierung

Das Ankommen am Taunusgymnasium

Um unseren neu ankommenden Schülerinnen und Schülern den Übergang von der Grundschule an das Taunusgymnasium zu erleichtern, unterstützen wir sie durch besondere Angebote.

Wir bieten:

- Einen Kennenlernnachmittag bereits vor Beginn des Schuljahres, um die neue Klasse sowie die Klassenleitung kennenzulernen
- Zwei von der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer gestaltete Einführungstage
- Eine möglichst hohe Stundenzahl der Klassenleitung in ihrer Klasse
- Ein möglichst kleines Fachlehrerteam
- Die kostenfreie Hausaufgabenbetreuung
- Förderangebote in Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache
- Das Patenprojekt (Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase betreuen die neuen Schülerinnen und Schüler der fünften Klassen)
- Das Übernachtungsprojekt (Organisation und Durchführung durch Patinnen und Paten sowie durch die Klassenleitung)
- Besondere Sorgfalt bei der Stundenplangestaltung (Verteilung der Hauptfächer)
- Eine wöchentliche Sozial- und Methodenkompetenzstunde
- Das Angebot einer bewegten Pause als zusätzliche Bewegungs- und Spielgelegenheit

Zudem stehen wir in engem Kontakt zu den abgebenden Grundschulen, um gezielt auf besondere Anforderungen eingehen und gegebenenfalls individuell beraten zu können.

Außerunterrichtliche Angebote

Das Taunusgymnasium bietet den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten, ihren Interessen außerhalb des Unterrichts nachzugehen. Darüber hinaus bieten wir freiwillige Unterstützungsmaßnahmen, um die Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung des Schulstoffs zu unterstützen.

Arbeitsgemeinschaften

Am TGK bestehen in diesem Schuljahr folgende Arbeitsgemeinschaften: kleiner Chor, großer Chor, kleines und großes Orchester, Big Band, Garten-AG, kleine und große Theater-AG, jeweils eine Chemie-AG für die Unterstufe und Mittelstufe, AG naturwissenschaftliches Experimentieren, Informatik-AG, Schach-AG, Amguri-Projekt-AG, Sanitätsdienst-AG, Tanz-AG, Leichtathletik-AG, Tischtennis-AG, Zirkus-AG, Kreativ-AG, WOB-Catering-AG, Modern Dance AG, Breakdance AG, Toleranz-AG und die Schülerzeitungs-AG.

Fördermaßnahmen

Wir können die Schülerinnen und Schüler durch folgende Maßnahmen fachlich unterstützen:

- **Förderkurse** für Schülerinnen und Schüler mit einer Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS)
- **„Lernatelier“**
Im Lernatelier erhalten Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 bei Problemen in den Hauptfächern auf Wunsch Unterstützung von Lehrkräften.
- **Intensivierungsstunden:**
Im 2. Halbjahr der Js. 9 bzw. 10 erhalten Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung auf die gymnasiale Oberstufe in den Hauptfächern zwei Unterrichtsstunden pro Woche zusätzlich durch ihre Fachlehrer.

Hausaufgabenbetreuung

Das Taunusgymnasium bietet die Hausaufgabenbetreuung an vier Tagen in der Woche für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse an. Montags bis donnerstags kann Ihr Kind von 13.15 - 15.30 Uhr in der Schule bleiben und in betreuten 4er Gruppen seine Hausaufgaben erledigen.

Die Betreuung findet in der Bibliothek der Schule statt und erfolgt durch Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule sowie Schülerinnen und Schüler aus den oberen Jahrgangsstufen. Es stehen ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung, da die Anzahl der Betreuenden sich nach der Anzahl der zu betreuenden Schülerinnen und Schüler richtet.

Pädagogische Mittagsbetreuung

An vier Tagen in der Woche, von Montag bis Donnerstag, bieten wir in der Zeit von 12.00 – 16.00 Uhr eine pädagogische Mittagsbetreuung an. Teilnehmende Schülerinnen und Schüler werden von pädagogischen Fachkräften betreut, auch an Studien- und Konferenztagen von 7.35 -15.00 Uhr, und können in angenehmer Atmosphäre alleine oder mit Mitschülerinnen und -schülern spielen, entspannen oder an AGs oder Workshops teilnehmen. Die pädagogische Mittagsbetreuung ist für Eltern kostenfrei und steht an den genannten Tagen allen Kindern als offenes Angebot oder als verbindliche Wahl zur Verfügung (je nachdem, was gewählt wird).

Pausen und Freistunden

Für die Pausen oder Freistunden stehen unsere **Schulbibliothek** und unsere **Cafeteria** (WOB) zur Verfügung. Beide Einrichtungen werden von engagierten Eltern verwaltet. In der Cafeteria können die Schülerinnen und Schüler aus einem reichen Angebot an Brötchen, Obst und Getränken wählen. Gesunde Ernährung ist ein wichtiges Kriterium bei der Zusammenstellung des Angebots.

Das Essensangebot der Cafeteria wird ergänzt durch die Möglichkeit, mittags eine warme Mahlzeit oder einen frischen Salat vom Salat-Buffer in der Schule einzunehmen. Die Taunus Menü Service GmbH liefert täglich frische Speisen für ca. 4 € (Hauptgang und Dessert), die nach dem Cook-and-Chill-Verfahren zubereitet werden. So müssen die Schülerinnen und Schüler wegen des Nachmittagsunterrichts oder anderer Termine nicht auf ein warmes Mittagessen verzichten.

Was wir Ihren Kindern in den einzelnen Jahrgängen bieten können:

Jahrgangsstufe	Wochenstd. G8	Wochenstd. G9	Angebot
5	30	30	<p>G8/G9: Wahlmöglichkeiten 1. Fremdsprache: Englisch; „Advanced English“</p> <p>Angebot: Streicher- bzw. Bläsergruppen Sozial-/Methodenkompetenzstunde</p> <p>Nur G8: Wahl von Französisch als erster Fremdsprache</p>
6	32	32	<p>G8/G9: Wahlmöglichkeiten 2. Fremdsprache: Französisch; Latein oder Englisch-Plus-AG (Bilingualer Unterricht)</p> <p>Angebot: Streicher- bzw. Bläsergruppen Sozial-/Methodenkompetenzstunde Erlebnispädagogische Klassenfahrt</p> <p>Nur G8: Wahl von Englisch als 2. Fremdsprache</p>
7	32	30	<p>G8/G9: Bilingualer Unterricht in Biologie Sozial-/Methodenkompetenzstunde Ski- und Snowboardfahrt</p>
8	34	30	<p>G8/G9: Bilingualer Unterricht epochal in Erdkunde und Geschichte</p> <p>Nur G8: Wahl von Spanisch als 3. Fremdsprache im Rahmen des Wahlunterrichts Bili-Fahrt nach England</p> <p>Nur G9: Austauschfahrten nach Frankreich</p>
9	34/36	30/31	<p>G8/G9: Bilingualer Unterricht epochal in Biologie und Politik/Wirtschaft Betriebspraktikum</p> <p>Nur G8: 3. Fremdsprache Spanisch oder Wahlunterricht und Intensivierungsstunden Fahrt mit historisch-politologischer Orientierung auf Deutschland</p> <p>Nur G9: Wahl von Spanisch als 3. Fremdsprache im Rahmen des Wahlunterrichts Bili-Fahrt nach England</p>
10 (nur G9!)		32/33	<p>Nur G9: Fahrt mit historisch-politologischer Orientierung auf Deutschland 3. Fremdsprache Spanisch oder Wahlunterricht und Intensivierungsstunden</p>
E-Phase	34	34	<p>Unterricht im Kurssystem (Vorbereitungs- und Grundkurse)</p> <p>Wahlpflichtfächer: Erdkunde, Informatik, Spanisch oder Cambridge English Certificate</p> <p>Spanischaustausch nach Valencia</p> <p>Betriebspraktikum</p>
Q-Phase (11/12) (12/13)	nach indiv. Plan	nach indiv. Plan	Studienfahrt

Taunusgymnasium Königstein
Falkensteiner Straße 24
61462 Königstein im Taunus

Telefon: (06174) 928 - 0
Telefax: (06174) 928 119

E-mail: sekretariat@taunusgymnasium.de
Internet: www.taunusgymnasium.de

Ihre Ansprechpartner am Taunusgymnasium sind:

Schulleiter: Jochen Henkel
stellvertretender Schulleiter: Dirk Wingenfeld

Schulleitungsmitglieder: Beate Herbst
Ulf Linke
Ronny Reiniger
Wolfgang Veltjens

Sekretärinnen: Pia Lyon
Monika Pfaff
Deike Salvador
Anne Willke

Schulhausverwalter: José Beato
Rosa Beato